

Liebe Interessentinnen und Interessenten!

Rückblick auf Teilnahme und Vorträge bei zwei Veranstaltungen des UN-Programms für Nachhaltige Ernährungssysteme in Pretoria und Rom

“1st Global Conference of the 10YFP Sustainable Food Systems Programme [SFSP]: Sustainable Food Systems for All - Catalyzing Change through Multi-Stakeholder Action”, 21.-23. 6. 2017, in Pretoria, Südafrika

Bei der ersten weltweiten Konferenz des SFSP ging es darum, Initiativen und Projekte zur Förderung nachhaltiger Ernährungssysteme vorzustellen und zu vernetzen. Unsere Arbeitsgruppe ist seit etwa zwei Jahren Partnerin dieses Programms. Es nahmen etwa 150 Delegierte von Regierungs- und Nicht-Regierungs-Organisationen aus allen Kontinenten teil, besonders aus Afrika. Im Vordergrund standen Bemühungen, weitere Schritte zur globalen Ernährungssicherung für alle Menschen voranzukommen. Der konstruktive persönliche Dialog von Fachleuten aus dem Globalen Süden und Norden wurde vom klaren Mandat der Vereinten Nationen zur Erreichung der ambitionierten 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) bis zum Jahr 2030 beflügelt, einschließlich der Überwindung von Armut und Hunger. Das UN-Mandat gilt nicht nur für Regierungen sondern auch für Wissenschaft, Wirtschaft, Bildung und Medien (<http://www.un.org/sustainabledevelopment/sustainable-development-goals/>).

Dr. Karl von Koerber war zu einem Vortrag „**Online-video-course ,Sustainability and Nutrition“**“, also über unseren Online-Video-Kurs „Nachhaltigkeit in der Ernährung“, eingeladen. Der Kurs wurde bereits im Februar als „affiliated project“ (angeschlossenes Projekt) des SFSP anerkannt (<http://www.scpclearinghouse.org/sustainable-food-system/affiliated-projects-sfs-programme>). Er weckte bei den Teilnehmer*innen großes Interesse, von denen die Anregung kam, den Kurs ins Englische zu übersetzen und auf internationale Bedürfnisse anzupassen, um ihn auch in anderen Ländern einsetzen zu können.

Näheres zur Konferenz einschl. Abschlusserklärung „The Pretoria Resolution“:
<http://www.scpclearinghouse.org/sustainable-food-system/1st-global-conference-sfs-programme>

Infos zur Einbindung des SFSP in das 10YFP (Zehn-Jahresrahmen von Programmen für nachhaltigen Konsum und nachhaltige Produktion): <http://www.scpclearinghouse.org/#>
Abstract und Fotos auf unserer Homepage: <http://www.nachhaltigeernaehrung.de/Aktuelles-und-Meilensteine.69.0.html>

“Sustainable Diets in the Context of Sustainable Food Systems – A Technical Workshop”, 12.-13. 7. 2017, bei der FAO in Rom

Dr. Karl von Koerber und Nadine Bader konnten in Rom unser Konzept “Nachhaltige Ernährung” vorstellen: **“Holistic concept of “Sustainable Nutrition” with five dimensions and seven action-oriented principles“**. Es stieß besonders wegen der Systematik der fünf Nachhaltigkeits-Dimensionen (Umwelt, Wirtschaft, Gesellschaft, Gesundheit und Kultur) und der praxisgerechten Formulierung der sieben Grundsätze als lösungsorientierte Handlungsoptionen auf erfreuliche Resonanz. Es entstanden zahlreiche Kontakte und Kooperationswünsche.

Programm des Workshops: <https://www.unscn.org/uploads/web/news/Agenda-Technical-Workshop-on-Sustainable-diets-in-the-context-of-sustainable-food-systems.pdf>

Fotos auf unserer Homepage: <http://www.nachhaltigeernaehrung.de/Aktuelles-und-Meilensteine.69.0.html>

In der Fachzeitschrift „**Ernährungs Umschau**“ erschien im aktuellen Heft 8/2017 auf Seite M 474 eine erfreuliche Besprechung unseres **Online-Video-Kurses „Nachhaltigkeit in der Ernährung“** (eingescannt als Anhang). Zugang zum Kurs über <http://www.nachhaltigeernaehrung.de/ONLINE-VIDEO-KURS-Nachhaltigke.97.0.html>.

Auf der gleichen Seite findet sich eine Besprechung des dazu passenden englischsprachigen **Buches „Sustainable Diets“** der Autor*innen Pamela Mason und Tim Lang von der City University of London.

Gesammelte Infos zum „**Nationalen Programm für nachhaltigen Konsum**“ (NPNK)

Dieses Programm der deutschen Bundesregierung wurde am 24. 2. 2016 beschlossen und im Januar 2017 veröffentlicht (leider kamen wir bisher nicht dazu, darauf in unserem Newsletter hinzuweisen). Zur Vorstellung gab es eine „Nationale Konferenz ‚Umsetzung nachhaltiger Konsum in Deutschland‘“ am 23. 3. 2017 in Berlin.

Das Programm wird von **drei Ministerien** getragen:

- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)
- Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV)
- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

Die 72-seitige Broschüre ist downloadbar

(http://www.bmub.bund.de/fileadmin/Daten_BMU/Pool/Broschueren/nachhaltiger_konsum_broschuere_bf.pdf) oder kann gedruckt bestellt werden (www.bmub.bund.de/bestellformular).

Folgende **Handlungsfelder** sind enthalten: Mobilität, Ernährung, Wohnen und Haushalt, Arbeiten und Büro, Bekleidung, Freizeit und Tourismus. Das **Kapitel Ernährung** umfasst sechs Seiten und beschreibt viele Aspekte, die schon in der seit ca. 40 Jahren von uns in Gießen und München mit-entwickelten Konzeption enthalten sind. Allerdings steht die ökologische und gesundheitliche Dimension der Nachhaltigkeit im Vordergrund, während die soziale Nachhaltigkeit im Sinne der globalen Ernährungssicherung für alle Menschen eine nachgeordnete Rolle spielt. Die unter allen Dimensionen vorrangige Bevorzugung pflanzlicher Lebensmittel bzw. Verminderung tierischer Lebensmittel wird nicht mit der angemessenen Deutlichkeit thematisiert.

Dies wird auch in einem sehr lesenswerten „**Offenen Brief von Nachhaltigkeitswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern**“ kritisiert (http://www.aloenk.tu-berlin.de/menue/offener_brief_np_nk/).

Generell wird ausgeführt, dass der Grundtenor des Programms sei, dass Art und Ausmaß der Konsumnachfrage in Deutschland in Ordnung seien, es komme nur auf deren möglichst umwelt- und sozialverträgliche Befriedigung an.

Zitat aus dem Offenen Brief: „Vor dem Hintergrund der bestehenden ökologischen, sozialen und ökonomischen Herausforderungen und angesichts der bisherigen – trotz aller nationalen und internationalen Aktionsprogramme – eher dürftigen Nachhaltigkeitserfolge, müsste die Notwendigkeit eines veränderten Konsumverhaltens jedoch viel deutlicher werden.“

Ferner wird im Offenen Brief ausgeführt, dass Bildung allein keine hinreichende Bedingung sei.

„Erforderlich ist ein intelligenter Mix verschiedener Instrumente, zu denen neben „weichen“, primär kommunikativen Maßnahmen auch „harte“ ökonomische und

ordnungsrechtliche Maßnahmen gehören. Die aktuellen Rahmenbedingungen begünstigen vielfach ein nicht-nachhaltiges Konsumverhalten – auf Kosten anderer Menschen oder zukünftiger Generationen. Es entstehen also externe Kosten, die sich nicht in den Preisen für Güter und Dienstleistungen widerspiegeln, wodurch nachhaltigere Lösungen vielfach unattraktiver sind. Das Nationale Programm ignoriert dieses wesentliche Hemmnis für nachhaltigen Konsum weitgehend.“

Schließlich wird im Offenen Brief das „fehlende Budget zur Programmumsetzung“ kritisiert. *„Ein Programm, das Konsum wirklich nachhaltiger machen will, wird sich aber nicht nur mit gutem Willen, sondern nur mit einem angemessenen Budget realisieren lassen. Die Angemessenheit von Höhe und Verwendung dieses Budgets wird sich an den – sachlich und zeitlich noch weiter zu konkretisierenden – Zielvorgaben messen lassen müssen.“*

Demnächst sollen die vorgesehenen **Umsetzungsmaßnahmen** veröffentlicht werden. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage des neu gegründeten **„Kompetenzzentrum Nachhaltiger Konsum“** (www.k-n-k.de) Hier können sich Institutionen und Privatpersonen als Mitglied des „Nationalen Netzwerkes Nachhaltiger Konsum“ registrieren lassen.

Online-Webinar „Karrierewege im Nachhaltigkeitsmanagement“

Veranstalter: Centre for Sustainability Management, Leuphana Universität Lüneburg
Termin: **31. 8. 2017**

Aus der Ankündigung: Das Centre for Sustainability Management (CSM) der Leuphana Universität Lüneburg lädt alle Interessierten herzlich zur **kostenlosen Online-Infoveranstaltung (Webinar) „Karrierewege im Nachhaltigkeitsmanagement“** ein, um Inhalte & Studienbedingungen des ‚MBA Sustainability Management‘ näher kennenzulernen. Professor Dr. Stefan Schaltegger, Gründer und Institutsleiter des CSM, eröffnet das Webinar mit einem Impulsvortrag zu aktuellen Trends im Nachhaltigkeitsmanagement. Außerdem bietet das Webinar Raum für Ihre Fragen und ein persönliches Feedback und gibt somit allen Interessierten einen ersten Einblick in die vielfältigen Themen des Nachhaltigkeitsmanagements.

Näheres und Anmeldung: <http://www.sustainament.de/2017/06/online-info-webinar-karrierewege-ins-nachhaltigkeitsmanagement/>

Tagung „Burnout von Mensch und Erde – Wie Psychologie und Psychotherapie beiden helfen können“ in München-Trudering

Veranstalter: Trudering im Wandel und Verein für Nachhaltigkeit e. V., in Kooperation mit der Münchener Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse e. V.
Termin: Freitag, **6. 10. 2017**, 9 – 17.15 Uhr
Ort: Kulturzentrum München-Trudering, Wasserburger Landstr. 32

Aus der Ankündigung: Viele Menschen fragen sich, warum angesichts längst bekannter Folgen der Umweltkrisen sich das Wissen so schwer in Handeln umsetzen lässt. Psychologische Faktoren spielen eine erhebliche Rolle dabei. Diese werden jedoch in der Umweltdiskussion bisher kaum wahrgenommen. Dabei wird immer deutlicher, wie widersprüchlich menschliche Gefühle und Motive sind, und damit auch menschliches Verhalten. Ein rein rationales und mahnendes Vorgehen stößt somit an seine Grenzen. Die Notwendigkeit des Handelns ist schwer zu vermitteln, ohne mit Negativszenarien drohender Folgen der Umweltkrisen die Menschen zu verschrecken. Ist es aber überhaupt Aufgabe

einer individuellen Behandlung, auf kollektive Veränderungen einzuwirken? Wie lässt sich, bei vielfach schon auftretendem „Konsumburnout“, ein gesünderes „Weniger ist mehr“ vermitteln? Wie kann Empathie mit in der Ferne lebenden und noch ungeborenen Menschen erreicht werden, die unter den Folgen der Umweltkrisen leiden? Und wie gehen wir mit den Sorgen der Menschen um den Zustand der Welt um?

Angesichts dieser und weiterer Fragen werden auch die Disziplinen, die menschliches Erleben, Fühlen und Verhalten betrachten, über die Beschäftigung mit dem seelischen Innenleben hinaus Antworten auf die rasanten Veränderungen der Außenwelt finden müssen. Die Tagung soll dazu einen Beitrag leisten.

Angesprochen sind interessierte Bürger, Umweltengagierte sowie Psychiater, Psychologen und Psychotherapeuten.

Näheres und Flyer mit Anmelde­möglichkeit: <http://nachhaltigkeit-ev.de/aktuelles/burnout-von-mensch-und-erde>

Viele sommerliche Grüße aus München

Karl von Koerber, Nadine Bader, Julian Waldenmaier

Falls Sie unsere vorherigen Newsletter verpasst haben oder erst neuerdings Abonnent*in sind, finden Sie die früheren Ausgaben auf unserer Homepage unter „Newsletter Archiv“ <http://www.nachhaltigeernaehrung.de/Newsletter-Archiv.35.0.html>

P. S.: Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr weiter erhalten möchten, schicken Sie ihn uns bitte einfach zurück.

Karl von Koerber, Dr. oec. troph.

Arbeitsgruppe Nachhaltige Ernährung
Beratungsbüro für Ernährungsökologie
Mutter-Teresa-Str. 20, 81829 München-Riem
Tel. 089/65102131, Fax 089/65102132
E-Mail: koerber@nachhaltigeernaehrung.de
Homepage: www.nachhaltigeernaehrung.de

Offizielles Projekt der UN-Weltdekade Bildung für nachhaltige Entwicklung: www.bne-portal.de
Qualitätssiegel Umweltbildung.Bayern: www.umweltbildung.bayern.de
Umweltpreis 2013 der Landeshauptstadt München: www.muenchen.de/umweltpreis

